

Satzung über die Straßenreinigung
der Gemeinde Nordhackstedt

Aufgrund der §§ 4 und 17 der Gemeindeordnung (GO) vom 11. November 1977 (Gesetz- und Verordnungsblatt Schleswig-Holstein S. 410, berichtigt Gesetz- und Verordnungsblatt 1978, S. 300), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1982 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 308), und des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) in der Fassung vom 30. Januar 1979 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 163) wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom 20.02.1986 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende Satzung erlassen:

§ 1

Reinigungspflicht

Alle öffentlichen Straßen (§§ 2, 57 StrWG, § 1 Bundesfernstraßengesetz) innerhalb der geschlossenen Ortslage (§ 4 Abs. 1 Sätze 2 und 3 StrWG) sind zu reinigen.

§ 2

Auferlegung der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigungspflicht wird für folgende Grundstücke der nachstehenden Straßen

Ortsstraße (einschl. Zuwegung zum Sportplatz)
von Haus-Nr. 18 bis Haus-Nr. 100,
von Haus-Nr. 21 bis Haus-Nr. 89

Schauweg
von Einmündung Ortsstraße bis Haus-Nr. 8

Höruper Straße
Nordseite von Einmündung Ortsstraße bis Einmündung Hasselbeker Ring
Südseite von Einmündung Ortsstraße bis Einmündung Roter Weg

Hasselbeker Ring
Beidseitig von Einmündung Höruper Straße bis Haus-Nr. 5

Roter Weg
von Einmündung Höruper Straße bis Haus-Nr. 9

Mayweg und Im Winkel
jeweils beidseitig in ganzer Länge

Wiesenweg
Nordseite von Einmündung Ortsstraße bis Haus-Nr. 4

Westring
West- und Nordwestseite in ganzer Länge,
Ost- und Südostseite nur vor den bebauten Grundstücken

Flurstraße
Ostseite von Einmündung Ortsstraße bis Einmündung Süderstraße,
Nordseite von Einmündung Westring bis Haus-Nr. 54
und Südseite von Haus-Nr. 75 bis Haus-Nr. 81

Süderstraße
beidseitig in ganzer Länge
einschl. Verbindungsweg zur Flurstraße
und Haus-Nr. 12 und 13

hinsichtlich

- a) die Gehwege mit Ausnahme derjenigen Teile, die als Parkplatz für Kraftfahrzeuge besonders gekennzeichnet sind
- b) die begehbaren Seitenstreifen
- c) die Radwege, auch soweit deren Benutzung für Fußgänger geboten sind
- d) Rinnsteine
- e) die Grünstreifen

in der Frontlänge der anliegenden Grundstücke den Eigentümern dieser Grundstücke auferlegt. Ausgenommen hiervon sind die den öffentlichen Bushaltestellen vorgelagerten Flächen. Grundlage für die Straßennamen und die Grundstücksbezeichnung ist die Satzung über das Anbringen von Straßennamen und Hausnummern der Gemeinde Nordhackstedt vom 11.01.1973.

- (2) Absatz 1 gilt entsprechend für die bebauten Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortslagen an den Straßen, die in der Aufzählung des Absatzes 1 nicht enthalten sind.
- (3) Die Reinigungspflicht umfaßt bei Eckgrundstücken die Frontlänge des Grundstückes an beiden anliegenden Straßen. Im übrigen gilt Absatz 1 entsprechend.
- (4) Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht
 - a) den Erbbauberechtigten
 - b) den Nießbraucher, sofern er unmittelbaren Besitz am gesamten Grundstück hat
 - c) den dinglichen Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Benutzung überlassen ist.
- (5) Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.
- (6) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen. Die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur so lange wirksam, wie eine ausreichende Haftpflichtversicherung für den Dritten besteht.

§ 3

Art und Umfang der Reinigungspflicht

- (1) Die zu reinigenden Straßenteile sind in einem sauberen Zustand zu halten und von Unkraut zu befreien. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die dem Feuerlöschwesen dienenden Wasseranschlüsse sind jederzeit sauber und von Schnee und Eis freizuhalten. Im Übrigen richten sich Art und Umfang der Reinigung nach den örtlichen Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
- (2) Die Gehwege sind bei Glatteis mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen. Nach 20.00 Uhr entstehendes Glatteis ist bis 8.00 Uhr des folgenden Tages, in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr entstehendes Glatteis so oft wie erforderlich unverzüglich zu beseitigen. Dies gilt auch für Glätte, die durch festgetretenen Schnee entstanden ist.
- (3) Schnee ist in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr unverzüglich nach beendetem Schneefall zu entfernen, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 8.00 Uhr des folgenden Tages.
- (4) Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee frei zu halten und bei Glätte zu streuen. Auf den mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen ist nur Glätte zu beseitigen; jedoch sind Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehflächen zu entfernen.
- (5) Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn grenzenden Drittel des Gehweges oder einem Seitenstreifen zu lagern. Wo dies nicht möglich ist, können Schnee und Eis auch auf dem Fahrbahnrand gelagert werden. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf hierdurch nicht gefährdet werden. Von anliegenden Grundstücken darf der Schnee nicht auf die Straße geschafft werden.
- (6) Gehwege im Sinne der vorstehenden Absätze sind alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger geboten ist.

§ 4

Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen

Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzögerung zu beseitigen; andernfalls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.

§ 5

Grundstückbegriff

- (1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit nach dem Bewertungsgesetz bildet.
- (2) Als anliegend im Sinne dieser Satzung gilt auch ein Grundstück, das durch einen Graben, eine Böschung, einen Grünstreifen, eine Mauer oder in ähnlicher Weise vom Gehweg oder von der Fahrbahn getrennt ist - gleich, ob es mit der Vorder- bzw. Hinterfront oder den Seitenfronten an einer Straße liegt. Das gilt jedoch nicht, wenn ein Geländestreifen zwischen Straße und Grundstück nach § 2 StrWG weder dem öffentlichen Verkehr gewidmet noch Bestandteil der Straße ist.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Genehmigung nach § 45 StrWG wurde durch Verfügung der Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg vom 07.03.1986 erteilt.

Nordhackstedt, den 24. 3. 1986



Petersen
Bym.